

ERLÄUTERUNGSBLATT

2.TEKTURPLANUNG: Ordner 3 von 9

Register 4

Vorprüfungen Natura 2000-Gebiete

Die durch das Landschaftsarchitekturbüro DOROTHEA ROGGAN Dresden erstellten „Vorprüfungen Natura 2000-Gebiete“ und mit den zur Planfeststellung zum 1.Beteiligungsverfahren eingereichten Planunterlagen für die nachfolgend genannten FFH-Gebiete bzw. für das Europäische Vogelschutzgebiet sind weiterhin gültig.

- FFH-Gebiet (Schutzgebiet gemäß der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie 92/43/EWG)
„Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“ (DE 4545-301)
- FFH-Gebiet (Schutzgebiet gemäß der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie 92/43/EWG)
„Döllnitz und Mutzschener Wasser“ (DE 4644-302)

- Europäisches Vogelschutzgebiet - SPA (Special Protected Area)
SPA „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“ (DE 4545-452, landesinterne Nr. 26)

Im Ergebnis des 1. resp. des 2.Beteiligungsverfahrens wurden keine Änderungen an diesen Planunterlagen der „Vorprüfungen Natura 2000-Gebiete“ vorgenommen.

Der BUND Landesverband Sachsen e.V. hat in der Stellungnahme vom 26.09.2018 bezüglich der Tekturunterlagen vom März 2018 gerügt, dass zwischen der Elbe und der Döllnitz mehr als die in den Planunterlagen unterstellten seltenen und nur eingeschränkten Austauschbeziehungen des Bibers stattfinden würden. Auch seien nicht bloß unwesentliche Vorkommen der Art vorhanden. Zudem könnten selbst geringe Austauschbeziehungen zwischen lokalen Populationen erhebliche Beeinträchtigungen durch die Auswirkungen des Vorhabens begründen. Die Vorhabenträgerin hält diese Einwände für unbegründet. Sie hat dies in ihrer Erwiderung und auch im Erörterungstermin ausführlich dargelegt. Unabhängig davon hat die

Vorhabenträgerin die besagten Managementpläne ergänzend beim LfULG angefordert und geprüft. Der Anforderungs- und Bereitstellungsprozess beim LfULG ist unkompliziert und effektiv. Dieser steht jedem Interessierten offen. Im Ergebnis der Überprüfung können die Bewertungen des Verfassers der Planunterlage „Vorprüfungen Natura 2000-Gebiete“ hinsichtlich der Austauschbeziehungen der Populationen sowohl für den Biber als auch für den Fischotter anhand mehrerer Textinhalte der Managementpläne nachvollzogen werden.

Von einem Herauskopieren oder Beifügen der Managementpläne zur Verifizierung der Quellenangabe wurde aufgrund von urheberrechtlichen Gründen, des großen Umfangs der Unterlagen und der unkomplizierten Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit abgesehen.